

PROAGUA

Die Wassersicherheit in Perus Städten verbessern

Ausgangssituation

In Peru sind die Wasserressourcen sehr ungleichmäßig verteilt. Die meisten Menschen leben in den schnell wachsenden Städten in den niederschlagsarmen Gebieten. Der Wasserbedarf und die Wasserverschmutzung nehmen stark zu und auch der Klimawandel sowie häufigere Extremwetterereignisse verschärfen die Wasserrisiken. Zur Verbesserung der Anpassungsfähigkeit ist es notwendig die diesbezüglich in Peru bei einigen Wasserversorgungsunternehmen (WVUs) vorhandenen guten Praktiken in Wert zu setzen und zu verbreiten.

Bezeichnung	Wassersicherheit für klimaresiliente Städte in Peru (PROAGUA)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und kofinanziert durch das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
Land	Peru
Politischer Träger	Ministerium für Wohnungswesen, Bauwesen und Siedlungswasserwirtschaft (Ministerio de Vivienda, Construcción y Saneamiento – MVCS)
Gesamtlaufzeit	2023 bis 2028



EPS EMAPA San Martín

Herausgegeben von:

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Ziel

Die peruanische Wasserwirtschaft richtet ihre Kompetenzen, Planungen und Investitionen an den Erfordernissen für Wassersicherheit aus.

Vorgehensweise

Das Vorhaben baut auf den Erfolgen des Vorgängerprojekts auf:

1. Es fördert eine Orientierung der städtischen Siedlungswasserwirtschaft an der Servicequalität und der langfristigen Versorgungssicherheit – also nicht wie derzeit noch überwiegend nur an der Anschlusskapazität. Dazu arbeitet das Vorhaben mit der Fachhochschule Nordwestschweiz zusammen und entwickelt u.a. Szenarien, die das zukünftige Wasserangebot, die -nachfrage, sowie den Klimawandel abbilden.

2. Es unterstützt Wasserversorgungsunternehmen (WVUs), die über gute Praktiken zur Klimaanpassung verfügen, diese mit anderen WVUs zu teilen und zu verbreiten. Dies soll durch den Aufbau von nationalen Austauschplattformen erreicht werden (Beispiel: Frühwarnsysteme).

3. Das Vorhaben entwickelt zudem Geschäftsmodelle in der Privatwirtschaft, um bewährte Praktiken auszuweiten (Beispiel: Nutzung gereinigten Abwassers in der Landwirtschaft).

4. Ferner unterstützt das Vorhaben die berufliche Aus- und Weiterbildung von Techniker*innen. Dazu berät es öffentliche Institutionen zur dualen Berufsausbildung und führt in Kooperation mit dem Verband der Schweizerischen Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) ein Weiterbildungsprogramm ein.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Wassersicherheit für klimaresiliente Städte in Peru (PROAGUA)

Av. Los Incas 172 Etage5 San Isidro, Lima 15073, Perú
giz-peru@giz.de
www.giz.de/peru

Autor:
Dr. Ing. Ingmar Obermann

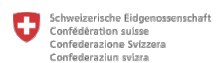
Fotonachweise:
Photo 1 © GIZ / David Degner
Photo 2 © GIZ / Victor Sánchez

Im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
Kofinanziert von Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Lima, April 2024



Durchgeführt von
giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Embajada de Suiza en el Perú
Secretaría de Estado para Asuntos Económicos SECO